

AKTUELL

Nr. 163 | November 2025

SELAMA 
Hilfswerk in Äthiopien



FOKUS

Ihre Weihnachtsspende für
Schulbildung. Weil Schule mehr ist,
als Wissensvermittlung.

Seite 4-5

ÄTHIOPIEN

Grosser Bedarf an Schulplätzen
SELAMA und die Schweizer Botschaft
Verabschiedung langjähriger
Mitarbeitenden

Seite 6-7

SCHWEIZ

Happy Birthday Zahai!
Unsere neue Mitarbeiterin
stellt sich vor
Die besten Kellner von Addis Abeba

Seite 3, 8

Neue Hoffnung, neues Leben

Liebe SELAM-Freunde,

Eine Delegation aus Mitarbeitenden und Vorstand reiste Anfang September 2025 pünktlich zum 70. Geburtstag von Zahai ins SELAM, um ihren Freudentag mitzufeiern. Ich hatte das Vorrecht, dabei zu sein.

Die Regierung von Addis Abeba hatte Anfang 2025 mitgeteilt, dass SELAM 30 neue Waisenkinder vom staatlichen Kinderheim in Addis Abeba aufnehmen müsse. Kurze Zeit später wurden dem SELAM die ersten fünf Kinder auf den Platz gestellt. Anfang Juni wurden die restlichen 25 Waisenkinder ins SELAM gebracht. Die Kinder waren verunsichert und verängstigt und hatten nichts als die Kleider, die sie trugen.

Am 3. September 2025 konnten wir diese Kinder in ihrem neuen Zuhause besuchen. Die Atmosphäre war sehr entspannt und die Gesichtszüge der Kinder waren ganz weich. Sie spielten miteinander und freuten sich, uns zu sehen.

In Äthiopien wachsen über 4.5 Millionen Kinder ohne Eltern auf. Wie viele davon auf der Strasse leben, weiss niemand. Was wir wissen, ist, dass wir alles daransetzen, möglichst vielen jungen Menschen eine Zukunft zu geben, so wie wir es in unserer Vision beschreiben: «Allen Kindern und Jugendlichen in Äthiopien ein würdiges Leben zu ermöglichen.»

Ein herzliches Dankeschön an alle Unterstützer und Unterstützerinnen; für Eure Mitarbeit, Eure Gebete und Eure Gaben!

2026 dürfen wir 40 Jahre SELAM feiern! Ich freue mich jetzt schon, Euch alle zu treffen.

Seid gesegnet und liebe Grüsse

Iwan Wüst
Präsident SELAM Schweiz

Titelbild: Grosse und kleine SELAM-Kinder feierten mit Zahai ihren 70. Geburtstag.

Bild unten: Iwan bringt immer typische schweizerische Süssigkeiten nach Äthiopien. Als Gegenzug erhielt er von Tesfai Hailu (SELAM Wukro) Honig aus der Region Tigray



Iwan Wüst

SELAM Funke

«Wahrlich, ich sage euch: Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan.»

Matthäus 25, 40

Jede Tat der Barmherzigkeit und Nächstenliebe, die Menschen in Not erwiesen wird, betrachtet Jesus als eine unmittelbar ihm selbst erwiesene Tat.

INHALTSVERZEICHNIS

| | |
|--|-------|
| Editorial von Iwan Wüst | 2 |
| Was ist Ihr SELAM-Moment? | 3 |
| Ihre Weihnachtsspende für Schulbildung | 4-5 |
| Neuigkeiten – SELAM im Fokus | 6-7 |
| Willkommen Rahel | 8 |
| Agenda | 9 |
| SELAM-Shop | 10-11 |

Was ist Ihr SELAM-Moment?

Sarah Meier

SELAM wird nächstes Jahr 40 Jahre alt. Dieses langjährige Bestehen wäre ohne die zahlreiche und treue Unterstützung von Ihnen, liebe SELAM-Freunde, nicht möglich. Sie haben massgeblich dazu beigetragen, dass SELAM in Äthiopien zu professionellen, angesehenen Organisationen und Firmen heranwachsen durfte, die sich für das Wohl von Kindern in Not einsetzen.

Daher möchten wir gerne von Ihnen persönlich erfahren, warum Sie genau SELAM unterstützen?

Können Sie sich noch an Ihre erste Spende, ihren ersten Kontakt mit SELAM erinnern?

Haben Sie das SELAM in Äthiopien einmal besucht? Kennen Sie die Röschli-Familie persönlich?

Was ist Ihre Geschichte mit SELAM?

Berichten Sie uns davon. Wir würden uns sehr freuen, mehr über Ihre eigenen SELAM Momente zu erfahren.

In den nächsten AKTUELL-Ausgaben werden wir ein paar persönliche Geschichten von Mitarbeitenden, Vorstandsmitgliedern und Spenderinnen und Spendern teilen.

Sie können uns Ihre Geschichten per E-Mail (info@selam.ch) oder per Post zusenden: SELAM Hilfswerk in Äthiopien, Bahnhofstrasse 15, 8422 Pfungen



Jedes Mal ist die herzliche Begrüssung im SELAM ein besonderer Moment. Iwan (l.) und Peter (r.) mit Zahai bei ihrer Reise im September.

Happy Birthday Zahai!

Sarah Meier

Zahai Röschli, die Gründerin von SELAM, feierte am 5. September 2025 ihren 70. Geburtstag. Zu diesem besonderen Anlass kamen ihre Familie, eine Delegation von SELAM Schweiz, engagierte Mitarbeitende, geladene Gäste und kleine und grosse Kinder zusammen.

Ehemalige SELAM Kinder erzählten wie Zahai ihr Leben geprägt und verändert hat. Ihre Geschichten waren ein eindrückliches Zeugnis für die langjährige SELAM-Arbeit und ihren Glauben. Zahai hat damit einen Samen gesät, der seit Jahrzehnten blüht und Hoffnung schenkt.

Das bunte Programm widerspiegelte die Liebe zu Zahai und ihren prägenden Einfluss auf unzählige Leben. Wer Zahai kennt, weiss um ihre eigentlich sehr bescheidene Art. Darum verwundert es auch nicht, dass sie zwischendurch meinte: «Was für es Theater!» 😊



Ehemalige SELAM-Kinder, Mitarbeitende, eine Delegation aus der Schweiz, ihre Familie und viele Freunde feierten mit Zahai ihren 70. Geburtstag.

Ihre Weihnachtsspende für Schulbildung

Sarah Meier mit Behailu Aimero und Tesfai Hailu

Die Schulzeit prägt ein Leben lang. Lehrpersonen tragen dabei eine grosse Verantwortung: Sie gestalten Lernräume, die ermutigen, fordern und fördern. Doch auch Faktoren wie Klassengrösse oder die unterschiedlichen sozialen und wirtschaftlichen Hintergründe der Kinder beeinflussen, wie gut das Lernen gelingt.

Erinnern Sie sich noch an Ihre eigene Schulzeit? An die Aufregung vor einem Test, an das Glück, wenn eine schwierige Aufgabe endlich verstanden war oder an Freundschaften, die in dieser Zeit entstanden sind? Ganz gleich, ob Sie gerne zur Schule gingen oder eher mit gemischten Gefühlen zurückblicken: Wahrscheinlich würden auch Sie sagen, dass diese Jahre Spuren hinterlassen haben.

So ist es auch an den Schulen von SELAM in Äthiopien. Eine Lehrerin und zwei (ehemalige) SELAM-Kinder erzählen, wie Bildung ihr Leben geprägt hat und welche Zukunft sie sich wünschen.



«Wenn mir ehemalige Schulkinder sagen, dass ich etwas in ihrem Leben bewirkt habe, dann weiss ich, warum ich Lehrerin bin.»

- Almaz, Lehrerin bei SELAM Wukro

«Zuerst war es einfach die Nähe zu meinem Zuhause, die mich hierher führte. Doch bald habe ich gemerkt, wie sehr ich die Schule mag; die Umgebung, die anderen Lehrpersonen, die Leitung und vor allem die Schulkinder.»

Was sie immer mal wieder beschäftigt, sind die unterschiedlichen sozioökonomischen Hintergründe der Kinder. «Manche Kinder kommen hungrig, mit abgetragenen Uniformen oder kaputten Schuhen zur Schule.

Dann informieren wir die Leitung des SELAM Wukro Kinderdorfs. Oft erhalten die Kinder im Anschluss Hilfe und das berührt mich jedes Mal.»

Almaz freut es besonders, wenn sie Rückmeldungen zu ihrem Unterricht erhält. «Wenn Eltern mir sagen, dass ihr Kind meinen Unterricht liebt oder ehemalige Schulkinder zu mir kommen und sagen, dass ich etwas in ihrem Leben bewirkt habe. Dann weiss ich, warum ich Lehrerin bin.»

Für die Zukunft ihrer Schulkinder hat Almaz trotz allem gemischte Gefühle. «Ich glaube noch immer fest daran, dass Bildung der Schlüssel ist. Aber ich sehe auch, wie schwer es geworden ist, einen Studienplatz oder einen guten Job zu finden. Ich hoffe, dass unsere Kinder trotzdem nicht aufgeben.»

Almaz spricht in ihrem Interview ein wichtiges Thema an. Schätzungen zufolge finden rund 60% der Absolventinnen und Absolventen öffentlicher Universitäten innerhalb von drei Monaten nach ihrem Abschluss eine Anstellung. Doch diese Zahl trügt: Viele junge Menschen arbeiten in Jobs, die nicht ihrer Ausbildung entsprechen oder nur befristet sind.

Umso entscheidender ist es, dass Kinder und Jugendliche nicht nur Schulwissen erwerben, sondern auch lernen, Selbstvertrauen zu entwickeln. Ein starkes Selbstwertgefühl hilft ihnen, Herausforderungen zu meistern und ihren eigenen Weg zu finden.



«Rückschläge gehören dazu. Wichtig ist, dass man weiss, warum man lernt und wofür.»

- Robel Tesfaye, Sozialarbeiter

Robel Tesfaye ist im SELAM Kinderdorf in Addis Abeba aufgewachsen. Heute arbeitet er im Bereich der Jugendförderung im SELAM, am gleichen Ort, wo er auch aufgewachsen ist.

«Während meiner Zeit in der Schule habe ich nicht nur viel gelernt, sondern auch Freundschaften fürs Leben geschlossen. Auch mein Glaube hat sich während der Schulzeit vertieft», erinnert sich Robel.

Der Weg war jedoch nicht immer einfach. «Am Anfang fiel mir das Lernen schwer. Ich war schnell verunsichert, weil andere scheinbar besser waren», erzählt er offen. Einer seiner Schlüsselmomente war, als er die Abschlussprüfung der 10. Klasse absolvierte. «Damals wurde mir klar, wie wichtig es ist, eine Vision für die eigene Zukunft zu haben. Das hat alles verändert.»

Heute begleitet Robel junge Menschen auf ihrem Weg in die Selbstständigkeit. Er hilft ihnen, Herausforderungen zu bewältigen und an sich zu glauben.

«Ich möchte, dass sie verstehen, dass Rückschläge dazu gehören. Man darf nicht aufgeben. Es ist wichtig zu wissen, warum man lernt und wofür. Wer seine Ziele kennt und mit Ausdauer an ihnen arbeitet, kann viel erreichen.»

Für Kalkidan ist die Schule neben dem Lernen auch ein Ort zum Freundschaften pflegen. «Ich freue mich jeden Tag darauf, meine Freundinnen zu sehen und Neues zu lernen», erzählt sie mit einem Lächeln.

Besonders angetan hat es ihr das Fach Mathematik. «Ich verstehe es leicht und mag die Herausforderungen, die es mit sich bringt», sagt sie.

Ein Moment, auf den sie besonders stolz ist, war ihr Aufstieg in der Klassenrangliste. «Ich war einmal auf Platz 30, doch letztes Jahr habe ich es auf Platz 20 geschafft.» Dieser Erfolg hat ihren Ehrgeiz geweckt.

Natürlich läuft nicht immer alles rund. «Manche Fächer sind schwierig, und manchmal frustriert es mich, wenn ich et-

was nicht sofort verstehe», sagt sie offen. Wenn sie Hilfe braucht, fragt sie entweder ihre Lehrerin oder vertraut auf ihre Freundinnen, die sie tatkräftig unterstützen.

Kalkidan wünscht sich, dass ihre Schule besser ausgestattet wäre. Besonders das Labor dürfte besser eingerichtet sein und manchmal würden Videos es einfacher machen, Lerninhalte zu verstehen.

Für ihre Zukunft hat sie Träume. «Ich möchte Künstlerin oder Schauspielerin werden», sagt sie mit leuchtenden Augen. Sie hat eine blühende Fantasie und liest sehr gern. «Meine Leidenschaft für das Geschichtenerzählen und das Kreative möchte ich verfolgen und eine Karriere im künstlerischen Bereich anstreben.»



«Ich erzähle leidenschaftlich gerne Geschichten und strebe eine Karriere im künstlerischen Bereich an.»

- Kalkidan Hailu, Schülerin

Das können Sie tun

Jedes Kind hat einen Traum für seine Zukunft. Mit Ihrer Spende unterstützen Sie die Schulbildung der 400 SELAM-Kinder in Addis Abeba und Wukro und helfen Schulgebühren, Uniformen und Lernmaterial zu finanzieren. So tragen Sie dazu bei, dass Kinder wie Kalkidan an ihren Zukunftsträumen arbeiten dürfen. Geschichten, wie die von Robel

zeigen, was mit Unterstützung, Zielstrebigkeit und einem starken Fundament möglich sein kann.

Jährliche Kosten*

| | |
|------------------------|-----------|
| Schulkosten 3 Kinder | CHF 570.- |
| Schulkosten 1 Kind | CHF 190.- |
| Schulmaterial 3 Kinder | CHF 90.- |

*Kostenbeispiel von SELAM Addis Abeba

Die ganze Weihnachtsaktion finden Sie auf unserer Webseite:



[www.salam.ch/
weihnachten](http://www.salam.ch/weihnachten)

Neuigkeiten – SELAM im Fokus

Amanuel Grunder mit Tesfai Hailu, Nigussie Eshetie und Tesfaye Dejene

SELAM Wukro Kinderdorf

Hoffnung und Fortschritte

Wir sind dankbar, dass in Wukro vieles gut läuft. Das neue Jahr und das Meskel-Fest (äthiopisch-orthodoxes Fest) konnten friedlich gefeiert werden. Im Vergleich zur allgemeinen Situation in Tigray leben die Kinder hier im Kinderdorf in einer kleinen, geschützten Oase des Friedens. Zwar gibt es in der Region Spannungen zwischen alten und neuen Mitgliedern der TPLF (Tigray People Liberation Front), doch wir schaffen weiterhin ein sicheres Umfeld zum Lernen und Wachsen.

Trotzdem stehen die jungen Männer im Kinderdorf unter Anspannung, weil sie befürchten, zum Militärdienst eingezogen zu werden. Unser Team begleitet sie eng mit Gesprächen, Beratung und psychologischer Unterstützung. So können wir ihnen helfen, die Unsicherheit einzuordnen und einen gesunden Umgang damit zu finden.

Dank einer grosszügigen Spende einer britischen Organisation und den Einnahmen aus der Farm konnten neue Schulräume gebaut werden.

Die Bibliothek, der Computerraum und das Labor werden wieder für ihre ursprüngliche Zwecke genutzt, nachdem sie während des Krieges und der Pandemie wegen Überfüllung als Klassenzimmer dienten.

Früher waren in einzelnen Klassen bis zu 70 Schulkinder untergebracht, heute sind es 35. Das SELAM Wukro-Team arbeitet weiterhin daran, die Klassengrössen zu optimieren. Die Schulkinder gründeten neue Clubs in den Bereichen Umwelt, Sport, Musik, Literatur und Theater. Die Clubs werden von Lehrpersonen begleitet und fördern nicht nur Kreativität, sondern auch Teamgeist und Verantwortungsbewusstsein.

Zu Beginn des neuen Schuljahres wurden wir erneut von Familien überrannt, die ihre Kinder gerne bei uns registrieren hätten und mussten leider viele abweisen. Es gab Familien, die vor dem Schulgelände übernachtet haben, um bei der Registrierung am nächsten Morgen zu den Ersten zu gehören. Um diese Nachfrage zu bewältigen, plant das SELAM Wukro-Team den Ausbau von drei weiteren Klassenzimmern und der dazugehörigen Infrastruktur. Dafür wird ein bestehendes Schulgebäude aufgestockt.

Das Ziel ist, dass im nächsten Schuljahr mehr Kinder aufgenommen werden können.

SELAM Addis Abeba

Neujahrsfeier und Gemeinschaft

Am 11. September feierten wir in den Kinderdörfern das äthiopische Neujahr. In den Familienhäusern stand das gemeinsame Essen, Lachen und Gemeinschaft im Mittelpunkt. Den Höhepunkt bildeten die Feierlichkeiten mit einem abwechslungsreichen Programm, Gebet und Gesang, die von den Kindern und Jugendlichen selbst organisiert wurden. Diese besinnlichen und fröhlichen Momente stärkten den Zusammenhalt und gaben allen neue Kraft und Zuversicht für das kommende Jahr.

Jugendförderung und Bildungserfolge

Acht Jugendliche wurden an Universitäten aufgenommen, neun beginnen eine Berufsausbildung im SELAM-Berufsbildungszentrum, und vierzehn junge Erwachsene haben ins Programm für teilselbstständiges Leben gewechselt. Letzteres ist ein wichtiger Schritt Richtung Eigenständigkeit.

Zwei junge Frauen aus dieser Gruppe fanden bei unserer Partnerorganisation The Chosen Generation einen Platz, wo sie während dieser Phase zusätzliche Begleitung und Mentoring erhalten. So wird sichergestellt, dass alle Jugendliche auf dem Weg in die Selbstständigkeit individuell unterstützt werden.



Der langjährige Hausvater Aschalew Bezu war bei allen Kindern beliebt. Auch ehemalige SELAM-Kinder blieben oft mit ihm in Kontakt.

Fortschritte bei der Inklusion von Kindern mit besonderen Bedürfnissen

Dieses Jahr wurde erstmals eine interne Erhebung durchgeführt, um drei Kinder mit besonderem Förderbedarf gezielt zu unterstützen. Dies ist ein wichtiger Schritt zu mehr Inklusion bei SELAM. Unser Team besuchte zudem das Deborah Down Syndrome Center für einen wertvollen Erfahrungsaustausch.

Verabschiedungen

Veränderungen gehören auch in unseren Kinderdörfern immer dazu. In einer berührenden Feier verabschiedeten wir unseren langjährigen «Abawera» (Hausvater) Aschalew Bezu sowie Seble Tagesse, die bisherige Leiterin der Jugendförderung. Mit Reden, Geschenken und einer gemeinsamen Kaffeezeremonie bedankten sich Mütter, Mitarbeitende und Jugendliche für ihre engagierte Arbeit. Die Dankbarkeit und Wertschätzung gegenüber diesen beiden langjährigen Mitarbeitenden war sichtlich spürbar.

von 32 000 Hydraform-Steinen für den Bau. Die Hydraform-Technologie stammt von SELAM selbst und wurde als zentrales Bauelement eingesetzt.

Die Arbeiten verlaufen ausgezeichnet, und TRIAE blickt auf ein erfolgreiches Jahr zurück, welches deutlich besser ist als das vorherige. Dieses Ergebnis ist auf eine stabile Leitung sowie die wachsende Nachfrage nach den hochwertigen Produkten von TRIAE zurückzuführen. Zu den Kunden gehören grosse NGOs, die Schulbänke oder Dreschmaschinen bestellen, ebenso wie Privatunternehmen, die sogar Boote in Auftrag geben.

Diese Entwicklungen zeigen: Mit Qualität und Teamarbeit ist TRIAE auf einem gutem Weg, zu einem führenden Anbieter nachhaltiger Produkte in Äthiopien zu werden.

Danke, dass Sie Teil des SELAM-Dorfes sind.

SELAM Produktionsfirma TRIAE

Stabilität, Wachstum und starke Partnerschaften

Am 19. März 2024 legten Äthiopiens Ausussenminister Taye Atske Selassie und der Schweizer Ausussenminister Ignazio Cassis den Grundstein für das neue Gebäude der Schweizer Botschaft in Addis Abeba. Die Schweizer Botschaft beauftragte die SELAM-Firma TRIAE mit der Produktion



TRIAE Mitarbeitende, die Hydraform-Bausteine für die Schweizer Botschaft herstellen (Fotograf: Samuel Sommer)



Gemeinschaft hilft beim Übergang in ein eigenständiges Leben

Willkommen im Team, Rahel!

Sarah Meier, Rahel Hailemeskel



Seit Mitte September arbeitet Rahel Hailemeskel als Social Media Managerin bei uns im Team. Sie stellt sich gleich selbst vor:

«Ich bin Rahel Hailemeskel und freue mich sehr, Teil des SELAM-Teams zu sein. Bei SELAM kann ich mich wirkungsvoll für Menschen in Äthiopien einsetzen.

Vor meiner Arbeit bei SELAM habe ich Kommunikationswissenschaften und Medienforschung studiert und Praktikumserfahrung im Bereich Marketing und Kommunikation gesammelt.

Ein halbes Jahr nach Abschluss meines Studiums zog es mich nach Äthiopien. Ursprünglich für einen dreimonatigen Aufenthalt, letztlich wurde daraus fast ein ganzes Jahr. Ich durfte mich in einer Non-Profit-Organisation engagieren, verbrachte wertvolle Zeit mit meiner Familie, knüpfte neue Freundschaften und sammelte Erfahrungen fürs Leben.

Diese intensive Zeit hat meinen Blick auf die Welt nachhaltig geprägt und mein Engagement für soziale Gerechtigkeit gestärkt.

Zurück in der Schweiz begegnete ich SELAM und war sofort begeistert. Die Vision und Projekte des Hilfswerks haben mich sehr angesprochen, besonders weil SELAM einen direkten Bezug zu Äthiopien hat.

Umso mehr freue ich mich, mein Wissen im Bereich Kommunikation, Marketing und insbesondere im Social Media Management bei SELAM einbringen zu dürfen. Ich liebe es, kreativ zu sein, sei es digital bei meiner Arbeit oder auch in meiner Freizeit. Bei SELAM möchte ich den Online-Auftritt weitergestalten, inspirierende Geschichten erzählen und so das Engagement für benachteiligte Menschen in Äthiopien sichtbar machen.

Schauen Sie gerne auf unseren Social Media Kanälen vorbei. Ich freue mich auf den Austausch!»

Folgen Sie uns:

- @hilfswerkselam
- @hilfswerk_selam
- @SELAM Hilfswerk in Äthiopien
- @hilfswerk_selam

Kolumne

Die besten Kellner in Addis Abeba

Peter Seeberger

Anlässlich der Feier zum 70. Geburtstag von Zahai Röschli, finden sich ehemalige SELAM-Töchter und -Söhne und viele Freunde im Restaurant «The Alchemist» zum Nachtessen ein. Mekibib Zewdie, der Besitzer, hat seine Lehre als Maschinenmechaniker im SELAM absolviert und ist mittlerweile auch als Juror in einer landesweit bekannten Fernsehsendung tätig. Nicht nur das Essen in seinem Restaurant ist hervorragend, sondern auch sein Personal. Kaum habe ich mich an einen Tisch gesetzt, da kommt ein junger Kellner, nennen wir ihn David, entfaltet die Stoffserviette und legt sie auf meinen Schoß. Dann schüttelt er ein Kissen auf und platziert es in meinem Rücken. Ich bin beeindruckt! Den ganzen Abend ist David immer im richtigen Moment präsent; freundlich und aufmerksam, füllt die Gläser nach (und bitte schön, immer mit einem Arm im Rücken) und witzelt mit den Gästen. Als sich die «Sieben» der aufblasbaren Geburtstagszahl von Zahai von der Wand löst und sanft zu Boden schwebt, rauscht David heran und befestigt diese wieder an ihrem Platz. Am Ende des Abends gehe ich zu David, bedanke mich für seinen exzellenten Service und adele ihn mit dem Prädikat «Bester Kellner von Addis». Seine Augen strahlen und dann fragt er mich, ob ich dieses Kompliment vor seinem Chef wiederholen würde. Dieser kommt dazu und ich wiederhole mein Kompliment. Der Chef lächelt zufrieden und sagt: «Disziplin und Qualität habe ich im SELAM gelernt, so trainiere ich auch mein Personal!»

Fabregas, ebenfalls ein junger Kellner, haben wir bei einem Geschäftsessen in einem Hotel getroffen. Als der junge Mann unsere Tischreservation las, stellt er sich vor und erzählte, er habe acht Jahre lang die SELAM-Schule besucht. Als Kind armer Eltern habe er täglich zwei Mahlzeiten kostenlos bekommen. Die erfahrene Grosszügigkeit und die gute Schulbildung hätten ihm zu dem gemacht, was er heute sei. Nicht nur Statistiken reden eine deutliche Sprache über die Wirkung von SELAM – es sind dies besonders die Menschen, welche im SELAM aufgewachsen sind.

Agenda 2025

Eine aktualisierte Version ist jeweils auf www.salam.ch zu finden. Viele Vorträge werden weiterhin von Christoph Zinsstag übernommen.

| 2025 | | | |
|------------|--|-----------|---|
| Datum | Ort | Zeit | Anlass |
| 30.11. | Wyssachen, ref. Kirche | 9:30 Uhr | Gottesdienst |
| 5.12. | Winterthur, Marktgasse 3 | | Stand |
| 6.12. | Schaffhausen, Schwertstrasse | | Stand |
| 7.12. | Dübendorf, Kath. Pfarrei Lazariterkirche | 9:00 Uhr | Gottesdienst |
| 7.12. | Dübendorf, Kath. Pfarrei Maria Frieden | 10:30 Uhr | Gottesdienst |
| 12.12. | Winterthur, Marktgasse 3 | | Stand |
| 13.12. | Schaffhausen, Schwertstrasse | | Stand |
| 19.12. | Winterthur, Marktgasse 3 | | Stand |
| 20.12. | Schaffhausen, Schwertstrasse | | Stand |
| 22.12. | Schaffhausen, Schwertstrasse | | Stand |
| 23.12. | Winterthur, Marktgasse 3 | | Stand |
| 2026 | | | |
| 18.1. | Pfungen, ref. Kirche | 9:30 Uhr | Gottesdienst |
| 15.2. | Dürnten, ref. Kirche | 10:00 Uhr | Gottesdienst |
| 20.2.–2.3. | SELAM-Äthiopienreise (ausgebucht) | | |
| 16.4. | Oberrohrdorf, ref. KGH | 14:30 Uhr | Nachmittag für Seniorinnen und Senioren |
| 22.4. | Linthal, ref. KGH | 15:00 Uhr | Nachmittag für Seniorinnen und Senioren |
| 27.4. | Appenzell, ref. KGH | | Nachmittag für Seniorinnen und Senioren |
| 9.5. | Winterthur | | Mitgliederversammlung |

«Us em Stöckli»

Christoph Zinsstag, Vortragsdienste

Kürzlich war ich zu einem Konfirmandenabend nach Bischofszell eingeladen. Rebekka Grossmann ist dort im Kirchenvorstand. Im Frühling 2023 weilte sie für zwei Monate in Addis Abeba und erfüllte sich einen langgehegten Traum: einen zweimonatigen Arbeitseinsatz in einem komplett andersartigen «Setting». Die gelernte Köchin mit langjähriger Berufs- und Lebenserfahrung stellte ihr Können, Wissen und ihre Einsatzfreude in den Dienst von SELAM, genauer gesagt vom ROFAM-Restaurant. Während ich an diesem Abend in Bischofszell die Jugendlichen zuerst mitnahm in die SELAM-Geschichte und den Kontext, erzählte Rebekka Grossmann anschliessend von ihren ganz persönlichen Erfahrungen bei der Arbeit mit Mitarbeiterinnen und Lernenden und ihrem Leben in der Gästehaus-WG im Kinderdorf. Ihr Fazit: «Ich habe viel mehr erhalten als was ich investiert habe». Doch das war nicht alles: Die Konfirmanden erhielten anschliessend noch einen echt äthiopischen Znacht! 2026 wird SELAM sein 40-jähriges Bestehen feiern. Aus diesem Grund lädt uns die Kirchgemeinde Bischofszell auf den 31. Mai nochmals ein, diesmal zu einem Gottesdienst mit anschliessendem Zmittag... SELAM zum Hören, Sehen und Schmecken! **Unser Traum ist, dass wir nächstes Jahr an 40 verschiedenen Orten SELAM präsentieren können. Dazu suchen wir noch Kirchgemeinden, Firmen und andere Institutionen, die uns einladen.** Gute Geschichten bringen wir in jedem Fall mit und über äthiopisches Essen und Kaffee können wir auch gerne reden. Interessiert? Dann meldet euch direkt bei mir: Mail: c.zinsstag@selam.ch oder Handy: 079 240 52 83.

Bliibet gsägnat und liebi Grüess
Christoph Zinsstag

SELAM-Shop



Direkt zum SELAM-Shop-Sortiment.

Von Kaffee über Kindertextilien bis zu Gewürzen und den beliebten Büchern von Marie-Luise Röschli – in unserem SELAM-Shop finden Sie Geschenke aller Art. Mit Ihrem Einkauf unterstützen Sie zusätzlich die Arbeit unseres Vereins. Das gesamte Sortiment finden Sie in unserem Onlineshop auf www.selamshop.ch



Art. 6003

JUBILÄUMSKAFFEE
CHF 40.– / EUR 40.–

Jubiläumskaffee

Nächstes Jahr feiern wir das 40-Jahr-SELAM-Jubiläum. Gemeinsam mit Desta's Coffee präsentieren wir Ihnen den SELAM-Jubiläumskaffee: Ein Kaffee, der doppelt wirkt. Der fair produzierte Kaffee von Desta's Coffee ist der perfekte Wachmacher und unterstützt zugleich das SELAM Hilfswerk in Äthiopien. Der Jubiläumskaffee kann als Crema oder Espresso, als Bohnen oder gemahlen bestellt werden. Ein sinnvolles Weihnachtsgeschenk für alle, die Kaffee lieben.

(Der reguläre Desta's Coffee ist weiterhin erhältlich, siehe unten)



Art. 1000

SELAM KALENDER 2026
Kalender für das Jubiläumsjahr 2026
CHF 13.– / EUR 13.–



Art. 2000

KOLLO
Geröstete Getreidekörner, 100g
CHF 5.– / EUR 5.–



Art. 5000

BERBERE
Äthiopisches Paprika, 50g
CHF 6.– / EUR 6.–



Art. 1420

GESCHENKSET
CHF 40.– / EUR 40.–



Art. 6000

DESTA'S COFFEE
Lungo oder Espresso
Gemahlen oder Bohnen, 500g
CHF 21.– / EUR 21.–



Art. 6001

DESTA'S COFFEE IN KAPSELN
Lungo oder Espresso für
Nespresso-Maschinen, 20 Stk.
CHF 13.– / EUR 13.–



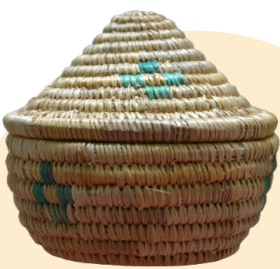
Art. 1420

LATZ
VERSCHIEDENE FARBEN UND
MOTIVE ERHÄLTICH
CHF 15.– / EUR 15.–



Art. 1410

NUSCHI
Verschiedene Farben erhältlich
100% Baumwolle
CHF 11.– / EUR 11.–



Art. 2600

RUNDKÖRBCHEN
Kleines Körbchen mit Deckel
CHF 10.– / EUR 10.–



Art. 1620

**«SELAM VERÄNDERT
MENSCHENLEBEN»**
DVD
CHF 16.– / EUR 16.–

BÜCHER

BIOGRAFIE FAMILIE RÖSCHLI

- Art. 1510 «Flucht durch die Wüste»
Art. 1520 «Licht und Schatten in Äthiopien»
Art. 1530 «10 Kinder und viel Federvieh»
(NUR ALS PDF / CHF 10.–)
Art. 1540 «Zugvögel kehren heim»
Art. 1550 «Fäden fein gesponnen»

SELAM-GESCHICHTEN

- Art. 1560 «SELAM»
Art. 1570 «SELAM-Familie»
Art. 1580 «SELAM-Früchte»

Biografien: CHF 15.– / EUR 15.–
SELAM-Geschichten: CHF 18.–/EUR 18.–



Art. 1650

**«HILFE FÜR WAISENKINDER
ÄTHIOPIENS»**
Compact Disc (CD)
CHF 11.– / EUR 11.–

BESTELLKARTE

| Art. | Bezeichnung | Menge | Preis | Art. | Bezeichnung | Menge | Preis |
|------|-------------------------------|-------|--------|------|------------------------------------|-------|-------|
| 1100 | Spenden-Einzahlungsscheine | | gratis | 1510 | Flucht in die Wüste | | 15.00 |
| 1110 | Freundesbriefabo als Geschenk | | gratis | 1520 | Licht und Schatten in Äthiopien | | 15.00 |
| | für ----- | | | 1530 | 10 Kinder und viel Federvieh / PDF | | 10.00 |
| 1720 | SELAM-Spendenhäuschen | | 7.50 | 1540 | Zugvögel kehren heim | | 15.00 |
| | | | | 1550 | Fäden fein gesponnen | | 15.00 |
| | | | | 1560 | SELAM | | 18.00 |
| | | | | 1570 | SELAM-Familie | | 18.00 |
| | | | | 1580 | SELAM-Früchte | | 18.00 |

Telefon

E-Mail

Gesamtbetrag, exklusive Versandkosten

Datum

Unterschrift

IMPRESSUM

Verein SELAM Hilfswerk in Äthiopien

Bahnhofstrasse 15

CH-8422 Pfungen

Tel +41 52 315 32 70

info@selam.ch, www.selam.ch

Äthiopische Kinderhilfe SELAM e.V.

Dr. Stefan Böhm, Dr.-Walther-von-Miller-Strasse 45,

81739 München, Tel +49 151 1219 5371

selam-kinderhilfe@gmx.de, www.selam-aethiopien.de

Bankkonto CH: IBAN CH46 0070 0115 3003 1190 4 / ZKBKCHZZ80A

Postkonto CH: IBAN CH88 0900 0000 8400 9325 2 / Kt. 84-9325-2

Bankkonto DE: IBAN DE02 5065 2124 0027 1157 5 7 / HELADEF1SL

Gründer: Zahai Röschli, David und Marie-Luise Röschli

Redaktion: Amanuel Grunder, Reta Lusser, Sarah Meier,
Peter Seeberger, Genet Meier-Röschli

Fotos: Behailu Aimero, Amanuel Grunder, Reta Lusser,
Tesfai Hailu, Samuel Sommer, Yonas Luche



gedruckt in der
schweiz



Online spenden – einfach und sicher!

Auf unserer Website können Sie einfach und bequem Ihre Spende online abwickeln.
Scannen Sie dazu den QR-Code oder besuchen Sie die Seite www.selam.ch/spenden



**Ihre Spende
in guten Händen.**



BESTELLKARTE

Bitte in einen Umschlag stecken und uns senden oder online bei www.selamshop.ch bestellen.

Absender

☐ Frau ☐ Herr

Name

Vorname

Strasse/Nr.

PLZ/Ort

SELAM 
Hilfswerk in Äthiopien

Verein SELAM Hilfswerk in Äthiopien
Bahnhofstrasse 15
CH-8422 Pfungen